



SCHOOL-SCOUT.DE

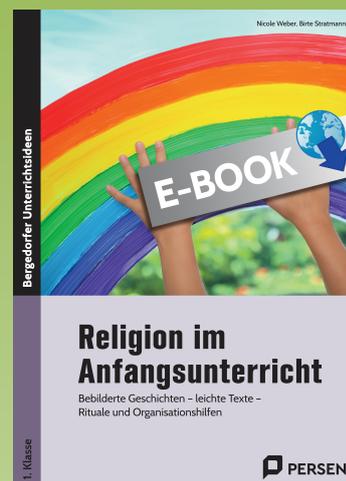
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Religion im Anfangsunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Didaktisch-methodische Hinweise	4
Religion im Anfangsunterricht	4
Herausforderungen	4
Rituale im Anfangsunterricht	5
Gestaltung des Religionsunterrichts	6
Symbolkarten „Arbeitsanweisungen“	7
Symbolkarten „Sozialformen und Unterrichtsmethoden“	8
Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“	9
Stundenbilder für den Religionsunterricht im ersten Schuljahr	10
Was ist Religionsunterricht?	10
Ich bin ich und wir sind wir	12
Das Erntedankfest	17
Leben zur Zeit Jesu	23
Bräuche und Feste im Advent	29
Die Weihnachtsgeschichte	35
Jesus begegnen	42
Die Ostererzählung	57
Die Schöpfungsgeschichte	68
Abraham und Sara	75

Didaktisch-methodische Hinweise

Religion im Anfangsunterricht

Kinder kommen mit unterschiedlichen religiösen Vorerfahrungen in den Unterricht. Einige Schülerinnen und Schüler haben einen Kindergottesdienst besucht, sind in einer Familie aufgewachsen, die christliche Werte lebt, oder waren in einem christlichen Kindergarten. Andere Kinder haben bis zum Schuleintritt weniger von Gott und Jesus erfahren. Hinzu kommt die religiöse Vielfalt in der Grundschule. Eine Herausforderung, auf die die Lehrkraft angemessen reagieren muss.

Der erste Kontakt mit dem Religionsunterricht in der Schule geschieht bereits im Anfangsunterricht. Der Anfangsunterricht sollte so angelegt sein, dass die Schülerinnen und Schüler mit Vorerfahrungen ihr Wissen einbringen können und auch die Kinder mit wenig Vorwissen einen Zugang zu Gott finden.

Der Religionsunterricht sollte Raum für einen offenen Austausch lassen, religiös geprägte Gespräche ermöglichen, Fragen und Rituale einbeziehen und den Kindern zudem Fakten und geschichtliches Wissen vermitteln. Neben biblischen Texten sollten auch Themen wie „Leben zur Zeit Jesu“, „Feste im Kirchenjahr“ und „Religiöse Symbole“ ihren Platz im Unterricht finden.

Dabei ist es wichtig, dass nicht an der Lebenswelt der Kinder vorbei unterrichtet wird. Religion muss neben der Wissensvermittlung auch Platz für persönliche Gespräche lassen. Es ist wichtig, flexibel auf die Fragen der Schülerinnen und Schüler zu reagieren und ggf. den geplanten Unterrichtsverlauf zu verlassen, um auf die Kinder einzugehen, sie ernst zu nehmen und Raum für ihre Bedürfnisse zu schaffen. Kaum ein anderes Fach bietet dafür mehr Potenzial als der Religionsunterricht.

Im Fach Religion kann sich vieler Methoden bedient werden – dem Religionspädagogen stehen vielfältige Handhabungen zur Verfügung (z. B. Projektarbeit, Lieder, Bodenbilder, Standbilder, szenische Spiele, Bastelarbeiten), die das Fach Religion so abwechslungsreich machen.

Mit dem Unterrichtsmaterial dieses Buches wird Ihnen ein bunter Strauß an Vorschlägen für einen kreativen Religionsunterricht bereitgestellt.

Herausforderungen

Wie auch in anderen Fächern, gilt es im Anfangsunterricht des Faches Religion, mit der Aufgabe umzugehen, dass zunächst ganz auf Schrift verzichtet werden muss. Arbeitsaufträge oder Lieder können von den Erstklässlerinnen und Erstklässlern nicht erlesen, Antworten auf Fragen können kaum oder gar nicht schriftlich notiert werden. Im Prinzip ist der Einstieg in den Religionsunterricht vergleichbar mit der Wissensvermittlung der alten biblischen Geschichten, denn diese Geschichten wurden damals zunächst mündlich weitergegeben.

Die zunehmende Heterogenität in den Klassen fordert die Lehrkräfte an Grundschulen zusätzlich heraus: Während einige Schülerinnen und Schüler bereits lesend zur Schule kommen, lesen und schreiben andere Kinder erst nach ein paar Wochen die ersten Wörter und kurze Sätze.

Viele Lehrkräfte wünschen sich daher für den Religionsunterricht im ersten Schuljahr selbsterklärende Arbeitsaufträge und unterstützende Materialien, wie z. B.:

- Symbolkarten
- leichte Texte, welche die Schüler ab der Mitte des ersten Schuljahres selbstständig erlesen können
- bebilderte Texte, in denen die Bildaussage den Text übernimmt
- Aufgabenstellungen, die Arbeitstechniken trainieren und später durch das verstehende Lesen ersetzt werden können

Didaktisch-methodische Hinweise

Um die Aufmerksamkeit der Kinder aufrechtzuerhalten und sie zu motivieren, ist es wichtig, Inhalte handlungsorientiert zu unterrichten. Ein Religionsunterricht, der vom Methodenwechsel lebt, ermüdet die Schülerinnen und Schüler nicht. Im Gegenteil: Ein abwechslungsreicher Unterricht lässt die Religion mit all ihren Aspekten und in ihrer Vielschichtigkeit lebendig werden.

Alle Vorschläge in diesem Buch sind so angelegt, dass möglichst viele Kinder die Aufgaben selbstständig erledigen können, sodass die unterschiedlichen Leistungsniveaus berücksichtigt werden.

Werden die Geschichten als Bildergeschichten zusammengefasst, bleibt es leistungsstarken Schülerinnen und Schülern vorbehalten, zu den Bildern kurze Texte beispielsweise Sprechblasen zu notieren.

Angeborene Bastelarbeiten fassen biblische Geschichten meistens „wortlos“ zusammen und fordern die Kinder dabei gleichzeitig auf, die Geschichte in ihren eigenen Worten nachzuerzählen sowie bastelnd die Feinmotorik zu schulen.

Erfahrungsspiele dienen dazu, Personen der biblischen Geschichte und ihre Schicksale intensiver kennenzulernen.

Ein handlungsorientierter Religionsunterricht spricht viele Kinder mit unterschiedlichen Leistungsniveaus an und bewirkt, dass sich Inhalte besser einprägen und diese behalten werden. Eine Religionspädagogin / Ein Religionspädagoge ist zunächst auf die Sprache und Bilder als Elemente der Wissensvermittlung angewiesen. Dieses gilt auch für die Aufgabenerläuterung. Daher finden Sie in diesem Band Symbolkarten (s. Symbolkarten „Arbeitsanweisungen“), die die Arbeitsaufträge abbilden. Die gleichen Symbole befinden sich auch auf den Arbeitsblättern.

Die einzelnen Stundenbilder sind so aufgebaut, dass zunächst in Kürze das benötigte Material aufgeführt ist. Es folgt ein Vorschlag für einen möglichen Stundenverlauf, der auch immer Vorlesetexte für die Lehrkraft beinhaltet. Im Anschluss an die Verlaufsbeschreibung befinden sich Materialien, wie Arbeitsblätter und Bastelideen, für die beschriebene Unterrichtsstunde.

Die Herausforderung, zunächst ohne Schriftsprache auskommen zu müssen, birgt auch eine Chance. Intensive Kreisgespräche und Bildbetrachtungen, Lieder, die mitreißen oder zum Nachdenken einladen, können eine Basis für Religionsstunden sein, die Schülerinnen und Schüler im Schulvormittag als Oase empfinden. Wir erleben es jedes Mal als wunderbares Lob, wenn Grundschulkindern beim Stecken des Stundenplans erfreut feststellen: „Super, heute haben wir wieder Religion. Ich freue mich schon darauf!“

Rituale im Anfangsunterricht

Rituale sind für Kinder wichtig, sie geben Orientierung und Sicherheit. Der Religionsunterricht kann durch das folgende Anfangsritual strukturiert werden:

Einstiegsritual

Auf einem Tuch steht in der Kreismitte eine LED-Kerze, welche mit religiösen Symbolen dekoriert ist.

Die Lehrkraft gibt einen Gegenstand, wie z. B. einen Stein oder ein Glöckchen, im Kreis herum. Mit der Begrüßung: „Schön, dass du da bist, [Namen eines Kindes einfügen]“, wandert der Stein von einem Kind zum nächsten.

Nach dieser Begrüßungsrunde wird ein Lied gesungen, z. B. „Halte zu mir guter Gott“ (Text: Rolf Krenzer, Melodie: Ludger Edelkötter) oder „Gottes Liebe ist so wunderbar“.

Anschließend werden Symbolkarten an die Tafel geheftet, die Auskunft über die Methode der aktuellen Unterrichtsstunde geben (s. Symbolkarten „Sozialformen und Unterrichtsmethoden“) und den Kindern eine Hilfestellung beim Zurechtfinden bieten.

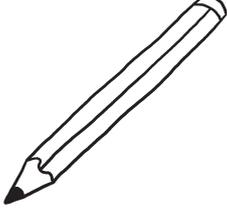
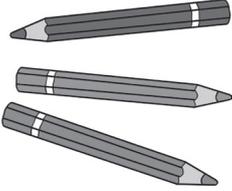
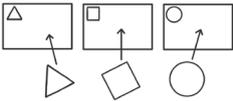
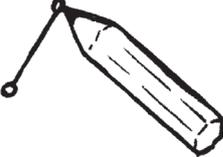
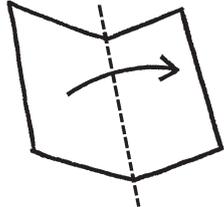
Das Ende der Religionsstunden kann gleichermaßen ritualisiert stattfinden. Dazu treffen sich alle noch einmal zur gemeinsamen Reflexion im Stuhlkreis.

Gestaltung des Religionsunterrichts

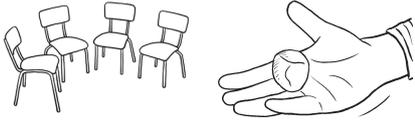
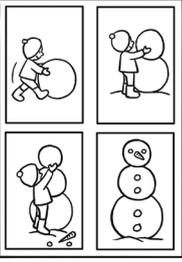
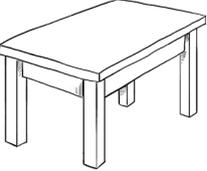
Folgende Methoden unterstützen die Kinder beim Unterrichtsverlauf:

- Beim Vorlesen und Erzählen von biblischen Geschichten ist es für die Schülerinnen und Schüler hilfreich, wenn sie begleitendes Bildmaterial an die Hand bekommen, die Geschichte mittels Figuren (z. B. durch kleine Biegefiguren oder Pfeifenputzermännchen) vertiefen oder mithilfe unterschiedlicher Materialien das Gehörte als Bodenbild umsetzen können.
- Die Lösungen der Arbeitsblätter können den Kindern im Klassenraum zugänglich gemacht werden und dadurch ein selbstständiges Arbeiten ermöglicht werden. Ein im Klassenraum hängendes Plakat visualisiert das aktuelle Unterrichtsthema. Dieses Plakat kann mit der Überschrift „Unser Thema im Religionsunterricht“ versehen werden. Ein zum Unterrichtsthema passendes Bild wird dann ergänzt und ausgetauscht.
- Ein Ausstellungstisch mit Sachbüchern zum jeweiligen Thema sowie eine Lesecke ermöglichen den Kindern einen Zugewinn an Informationen und Wissenserweiterung. Dazu können den Kindern einfache Sachbücher und Kinderbibeln zur Verfügung gestellt werden.
- Als Signal zum Aufräumen eignet sich eine Aufräummusik oder ein akustisches Signal, z. B. eine Klangschale.
- Es hat sich bewährt, eine Klarsichtfolie in die Mappe des Kindes zu heften, da unfertige Aufgaben oder noch nicht aufgeklebtes Material in diese Folie gesteckt werden können und somit nicht verloren gehen.

Symbolkarten „Arbeitsanweisungen“

 <p>Schneide.</p>	 <p>Klebe.</p>	 <p>Schreibe.</p>
 <p>Lies.</p>	 <p>Lege richtig.</p>	 <p>Male.</p>
 <p>Ordne.</p>	 <p>Verbinde.</p>	 <p>Falte.</p>
 <p>Schaue genau.</p>	 <p>Erzähle.</p>	 <p>Beschreibe genau.</p>

Symbolkarten „Sozialformen und Unterrichtsmethoden“

 <p>Einzelarbeit</p>	 <p>Partnerarbeit</p>	 <p>Gruppenarbeit</p>
 <p>Kreisgespräch 1</p>	 <p>Kreisgespräch 2 (mit Erzählstein)</p>	 <p>Biblische Geschichten</p>
 <p>Bastelarbeit</p>	 <p>Arbeitsblatt</p>	 <p>Standbild</p>
 <p>Bildergeschichte</p>	 <p>Forscheraufgabe</p>	 <p>Museumsgang</p>

Lied

Gottes Liebe ist so wunderbar

© Text: traditionell, Melodie: traditionell

1. Got - tes Lie - be ist so wun - er - bar, Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar,
Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar, so wun - der - bar groß.

Refrain
So hoch, was kann hö - her sein, so tief, was kann tie - fer sein,
so weit, was kann wei - ter sein? So wun - der - bar groß!

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four staves of music. The first two staves contain the first verse, and the last two staves contain the refrain. Chord symbols (F, C7, D, E) are placed above the notes. The melody is simple and consists of quarter and eighth notes.

Refrain:

So hoch, was kann höher sein?
So tief, was kann tiefer sein?
So weit, was kann weiter sein?
So wunderbar groß.

Strophe 2:

Gottes Güte ist so wunderbar ...

Strophe 3:

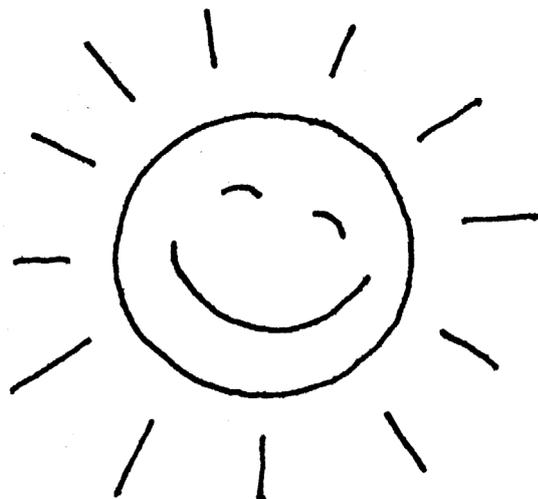
Gottes Gnade ist so wunderbar ...

Strophe 4:

Gottes Treue ist so wunderbar ...

Strophe 5:

Gottes Hilfe ist so wunderbar ...





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Religion im Anfangsunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

